

Sektion Basel HB9BS

QUB

BBS Mailbox: HB9EAS-8 Rubrik OG-BS

www.dropnet.ch/hb9bs

Relaisfrequenzen Region Basel:

145.600 MHz, Shift -600kHz

438.675 MHz, Shift -7,6 MHz

Stamm: Jeden Freitag ab 20 Uhr im

Parkrestaurant Lange Erlen



SE18 im Museum in Ins

Aus dem Inhalt:

Editorial

Agalega zum Zweiten

Mit Phillip in die Zukunft

Bubikopf gegen EMV

Die HB3er kommen

Strategisches von der USKA

Peile mit Weile

Herr Schumann?

Mehr als ein Museum

Orbit oder Bratwurst

Die Birch lädt ein...

Weihnachtsessen mit XYL

Adressenliste des Vorstandes und dessen Mitarbeiter der Sektion Basel der USKA

Vorstand			
Präsident	David Furrer HB9KT	Dillackerstr. 39 Tel. 411 55 33 EAS-8, e-mail: dfurrer@datacomm.ch	4142 Münchenstein
Vize Präsident	Arnold Ganz HB9AKB	Kellersmattstr. 31 Tel. 851 37 96 EAS-8, e-mail: aaganz@datacomm.ch	4313 Möhlin
Kassier	Alfred Brogle HB9RAL	Schartenfluhweg 34 Tel. 701 40 79 e-mail: alfred.brogle@swissonline.ch	4147 Aesch BL
Sekretär		vakant	
KW-TM	Hermann Stein HB9CRV	Brühlmatten 13 Tel. 901 32 41 e-mail: hb9crv@aol.ch	4410 Liestal
UKW-TM	Urs Wildisen HB9NCG	Postfach 8 Tel. 079 320 65 81 e-mail: hb9-ncg@swissonline.ch	4243 Dittingen
Mitarbeiter			
QUB Redaktion	Beat Pfrunder HB9AGI	Im Rebberg 31 Tel. 731 25 97 , Fax 733 95 71 email: beat.pfrunder@datacomm.ch	4115 Mariastein
QUB Gestaltung	René Hueter HB9ATX	Neuwillerstr. 5 Tel. 711 26 74, Fax 315 59 04 email: hb9atx@swissonline.ch	4153 Reinach
SYSOP HB9BS	Sämi Wirth HB9BPP	Lettenweg 8 Tel. 481 32 69 CGB-8, e-mail: samuel.wirth@datacomm.ch	4132 Allschwil
Kurswesen	Sämi Plüss HB9BNQ	In den Habermatten 37 Tel. 601 32 59 e-mail: samuel.pluess@swissonline.ch	4125 Riehen

Stand November 2000

PROGRAMM BIS 31. MAERZ 2001 (Sektions- und USKA-Termine)

Änderungen vorbehalten.

Siehe auch HB9EAS-8 oder Homepage <http://www.dropnet.ch/hb9bs/>

- | | |
|---------------------|---|
| 18. November | KW-Tagung in Olten, 1000 Uhr |
| 23. November | Donnerstag!! 20 Uhr, Mitgliederversammlung und Vortrag von Philipp, HB9EAH, zum Thema: Mobil-Telefonie – Gegenwart und Zukunft. Siehe Einladung |
| 26. November | Plauschpeilen, Start 10 Uhr , Call: HB9BS, QRG: 3540 kHz |
| 2. Dezember | Weihnachtskontest Phonie (neu Samstag!) |
| 7. Dezember | Donnerstag!! Vorstandssitzung |
| 9. Dezember | Weihnachtskontest CW (neu: Samstag!) |
| 15. Dezember | Freitag, 1900 Uhr, Weihnachtsessen
Parkrestaurant Lange Erlen. Siehe Einladung |

Jahr 2001

- | | |
|-------------------|---|
| 11. Januar | Donnerstag!! 20 Uhr, Parkrestaurant Lange Erlen.
Regionale Veranstaltung.
NIS – Vortrag von OM Karl-Heinz, DK9IG.
Federführung Sektion Basel.
Siehe entsprechende Erläuterungen Seite 9 |
| 18. Januar | Donnerstag!! Vorstandssitzung |
| 25. Januar | Donnerstag!! 20 Uhr, Mitgliederversammlung.
Siehe Einladung |
| 25. Januar | Redaktionsschluss QUB |
| 23. Februar | Vorstandssitzung |
| 30. März | Freitag, 19.30 Uhr, Generalversammlung |

EDITORIAL

Wo sind die Sektionen, bei denen am Stamm oder an Versammlungen die Zahl der jeweils anwesenden OMs einen Drittel ihres Mitgliederbestandes ausmacht? Vielleicht gibt es solche. Unsere Sektion jedenfalls gehört nicht zu diesen!

Wie ist das zu interpretieren? Sicher spielen diverse Faktoren eine Rolle, wie reichhaltiges Freizeitangebot, Übermüdung am Ende eines Arbeitstages, Interessenlosigkeit.

Von diesen drei möglichen Faktoren möchte ich die Interessenlosigkeit vorerst ausschliessen, und zwar aus folgenden Überlegungen.

Jedes Mitglied, Aktiv oder Passiv, bezeugt mit seiner Mitgliedschaft seine positive Einstellung zu seinem Hobby und zur Sektion. Er ist sich bewusst, einer Gemeinschaft anzugehören, die sich für seine Anliegen und Interessen einsetzt und, wenn nötig, bei der USKA vorstellig wird. Er weiss zudem auch, dass seine grundlegendsten Interessen von der USKA, von der IARU wahrgenommen und verteidigt werden, wie beispielsweise die Erhaltung der Bandsegmente oder der Kampf gegen QRM, welche neue Technologien verursachen wie PLC (power line communication).

Mit der Mitgliedschaft, für die er auch bereit ist, einen Jahresbeitrag zu leisten, solidarisiert sich der OM, YL, XYL, mit den Anliegen, die uns Radioamateure schlussendlich zusammenhalten!

So gesehen, ist die Anzahl anwesender Mitglieder an Versammlungen kein Gradmesser für den Stellenwert des Anlasses oder des Hobbys. Zwar würde der Vor-

stand gerne ein grösseres Echo erwarten, nur schon als Zeichen der Wertschätzung für seine Arbeit.

Angelegenheiten, die aus der Sicht des Mitglieds weniger bedeutungsvoll erscheinen, wie das Nachwuchsproblem, das Konzept HB9O, die Wahlen oder die Neuausrichtung der USKA, aber auch Diskussionen über Anträge zuhanden einer DV oder GV vermögen, wie die Erfahrung immer wieder zeigt, relativ wenig Mitglieder zu mobilisieren.

Die machen das schon richtig, denkt sich dabei manch Abwesender!

Ein schöner Vertrauensbeweis zwar, aber der eigentliche Meinungsbildungsprozess kommt zu wenig zum Tragen.

Die Vergangenheit hat uns gelehrt, dass gut besuchte Mitgliederversammlungen dann zu erwarten sind, wenn im Anschluss an die Sektionsgeschäfte allseits bekannte und kompetente Fachleute zu uns sprechen.

Ein Beispiel aus jüngster Zeit auf USKA-Ebene muss schon zu denken geben:

Nur 9,6 Prozent der 4126 Mitglieder beteiligten sich an der Wahl des IARU-Verbindungsmannes der USKA. Ist es uns wirklich gleichgültig, wen die USKA an die Konferenzen der IARU delegiert und wer dort für uns die Stimme erhebt? - sicher, nein.

Bei einer solch schlechten Stimmbeteiligung bewegen wir uns in einem Bereich, wo es demokratische, ausgewogene Entscheide nicht mehr geben kann. Wussten etwa viele Mitglieder nicht, was die IARU ist und was der Verbindungsmann für ein Mandat hat?

Hoffentlich war das ein einmaliger „Ausrutscher“. Wohlverstanden, es geht mir nicht um die Person, welche gewählt

wurde, sondern um die miserable Stimm-
beteiligung.

Diese Stimmabstinenz könnte sich fatal
auswirken, wenn es um Angelegenheiten
von grundlegender Bedeutung geht. Ich
hab's oben angetönt.

Steht uns jemals eine solche Abstimmung
bevor, dann bin ich bezüglich der Stimm-
beteiligung dennoch optimistisch.

Mit diesem Optimismus möchte ich
mein Editorial der letzten Ausgabe des
QUB im Jahre 2000 schliessen. Ich hof-
fe, lieber OM, liebe XYL, sie machen
sich zu diesem Thema auch Gedanken
und nehmen eine Portion Zuversicht mit
hinüber ins neue Jahr.

Euer Präsident
Dave, HB9KT

ANTRAEGE

ANTRAEGE FUER DIE ORDENTLICHE DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER USKA VOM 24. FEBRUAR 2001 IN OLTEN.

Wir laden unsere Mitglieder ein, allfällige Anträge für die DV 2001 bis
30. November 2000 einzureichen. Sie sind **schriftlich zu formulieren** und sind
entweder dem Präsidenten oder einem Vorstandsmitglied bis zum vorgenannten
Datum zu übergeben.

Die Anträge müssen Fragen von grundsätzlicher Bedeutung enthalten, d. h.
Fragen, die im Kompetenzbereich der USKA und nicht der Sektion liegen!

ANTRAEGE FUER DIE GENERALVERSAMMLUNG UNSERER SEKTION VOM 16. MAERZ 2001

Unsere Mitglieder sind ebenfalls eingeladen, Anträge für unsere GV bis zum
31. Dezember 2000 schriftlich entweder dem Präsidenten oder einem Vor-
standsmitglied zu übergeben.

Diese Anträge müssen Angelegenheiten, welche im Kompetenzbereich unserer
Sektion liegen, betreffen.

Zeitliche Verschiebung der Radio Amateur Expedition 3B6RF nach Agalega

Lieber Dave

Als erstes möchten wir uns nochmals recht herzlich bedanken für die finanzielle Unterstützung, welche wir von der Sektion Basel der USKA erhalten haben.

Leider müssen wir euch informieren, dass wir die Expedition zeitlich verschieben mussten.

Alle Expeditionsvorbereitungen wurden sehr sorgfältig und in einer professionellen Art und Weise durchgeführt. Alles war auf dem besten Weg, inklusive der zugesagten Sendelizenz und der Landeerlaubnis für Agalega. Karl HB9JAI und Jacques F6HMJ reisten am Sonntag, den 24. September nach Mauritius, um die letzten Vorbereitungen zu treffen. Die Abreise der restlichen 15 Mitglieder war vorgesehen für Sonntag, den 1. Oktober. Dann jedoch traten absolut unerwartet Probleme auf.

Infolge vorgezogener Neuwahlen und politischer Veränderungen auf Mauritius, Mitte September, wurde unsere Landeerlaubnis für Agalega widerrufen. Die neuen Regierungsvertreter haben uns gebeten, die Expedition aus Sicherheitsgründen für 2 bis 3 Wochen aufzuschieben. Da aber das einzige Kursschiff nur 2 Mal pro Jahr, anfangs Oktober und anfangs Mai, nach Agalega fährt, nutzt uns diese kurze Verschiebung nichts, da wir kein Schiff hätten. Um ein Schiff zu organisieren, das uns nach Agalega bringt, ist die Zeit zu kurz und zudem würde es das finanzielle Budget der Expedition sprengen. Das für die Rückreise vorgesehene Schiff, das uns Ende Oktober von Agalega abholen sollte, kostet immerhin ca. 30'000 US \$. Im weiteren könnten die wenigsten Mitglieder eine verlängerte Reise in Kauf nehmen.

Aus diesen Gründen haben wir beschlossen, die 3B6-Expedition auf anfangs Mai 2001 zu verschieben.

Diese total unerwartete Situation ist für alle unsere Mitglieder natürlich eine bittere Pille. Speziell auch, weil bei der im Jahre 1998 erfolgreich durchgeführten Expedition nach 3B7RF (St. Brandon) mit der Sendelizenz und Landeerlaubnis alles perfekt klappte. Doch erfreulicherweise sind alle Mitglieder weiterhin top motiviert, die Expedition auf nächsten Mai zu verschieben, obschon nicht mehr alle dabei sein werden können.

Doch vorerst gab und gibt es für uns folgende wichtige Arbeiten zu erledigen wie:

- Annulation von Flugtickets und Flugfracht

- Die DX-Gemeinschaft informieren

- Alle Sponsoren anschreiben mit der Bitte, uns weiterhin zu unterstützen

- Rückschaffung der 2 Tonnen technischen Materials vom Zollamt in Zürich an einen Lagerplatz

Alle Funkgeräte umpacken und wieder zur Yaesu nach Deutschland transportieren
Sämtliche Antennen und Antennenmasten von Force 12 nach USA zurück schaffen, usw. usw.

Wir werden uns sehr bemühen, weiterhin eine offene und professionelle Informations-Politik zu betreiben und sind überzeugt, im Mai 2001 eine erfolgreiche Expedition durchführen zu können. Wir werden weiterhin ein monatliches Bulletin erstellen, um die DX-Gemeinschaft auf dem laufenden zu halten und umfassend zu orientieren.

Mitte Oktober 2000 erwarten wir Karl HB9JAI in der Schweiz zurück mit der Sendelizenz (bereits in seinen Händen) und ebenfalls mit der Landeerlaubnis. Wir werden natürlich der Sektion Basel der USKA eine Kopie dieser Dokumente zusenden.

Gerne hoffen wir, dass wir mit der Unterstützung der Sektion Basel der USKA auch für die auf den Mai 2001 verschobene Expedition rechnen dürfen. Für Fragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Beste 73 de Hermann Stein
HB9CRV - Sponsoring 3B6RF-Expedition
Kopie an: Hans Peter Blaettler HB9BXE, Expedition Leiter



Es geht halt eben
Nichts über ein
interessantes
CW QSO, Seite 18

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

DONNERSTAG, 23. NOVEMBER

Zeit und Ort: 20 Uhr, PARKRESTAURANT LANGE ERLÉN

1. Teil: Sektionsgeschäfte

Traktanden:

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. September genehmigen
2. Aufnahme von Neumitglieder
3. Der Vorstand informiert, u.a. Sektionspräsidenten-Konferenz
4. Neuausrichtung der USKA:
Diskussion über das Grobkonzept der Reformgruppe USKA, Beschluss.
Siehe Erläuterungen
5. Varia u.a. Verschiebung der Agalega-DXpedition, Spende
6. Ham-Börse

2. Teil: **Vortrag von Philipp, HB9EAH**, zum Thema: Mobil-Telefonie Gegenwart und Zukunft.

Erläuterungen:

Damit die USKA ihre Aufgaben für ihre Mitglieder in Zukunft besser erfüllen kann, soll sie reformiert werden. Die Reform-Kommission der USKA stellte an der Sektionspräsidenten-Konferenz ihr Grobkonzept vor.

Die Schwerpunkte der Reorganisation gehen aus den vier Folien hervor, welche im „Bericht über die Sektionspräsidenten-Konferenz“ vom 23. September in Olten abgedruckt sind (siehe bitte dort).

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

DONNERSTAG, 25. JANUAR 2001

Zeit und Ort: 20 Uhr, PARKRESTAURANT LANGE ERLÉN

Diese Mitgliederversammlung steht ganz im Zeichen der bevorstehenden DV. Ein Vortrag muss aus Zeitgründen leider entfallen.

Traktanden:

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 23. November genehmigen
2. Aufnahme von Neumitglieder
3. Der Vorstand informiert
4. DV 2001:
 - Stellungnahme zu den Anträgen
 - Neuausrichtung USKA: Stellungnahme zum Statutenentwurf
 - HB9O: Stellungnahme zur Realisierung (sofern Finanzierung gesichert)
5. Wahl von zwei Delegierten
6. Stellungnahme zum detaillierten PR-Konzept der USKA
7. Varia
8. Ham-Börse

Erläuterungen zum Vortrag vom Donnerstag 11. Januar 2001

Anlässlich der regionalen Veranstaltung vom 13. Oktober hat uns OM Walter Abplanalp, HB9ZS, die Auswirkungen der neuen NIS-Verordnung für die Radio-Amateure in der Schweiz vorgestellt. Diese interessante und aufschlussreiche Einführung wollen wir mit einem weiteren Vortrag ergänzen.

OM Karlheinz Metzger, DK9IG, hat sich freundlicherweise bereit erklärt, uns „Das Messen der elektromagnetischen Felder im Kurzwellenbereich“ näher zu bringen. Nebst etwas Theorie wird er aber praxisorientiert das Thema behandeln. Kein Zweifel, zur Zeit sehr aktuell und daher allen OMs nur zu empfehlen.

Wir haben daher die regionalen Sektionen ebenfalls zu dieser Veranstaltung eingeladen und hoffen natürlich auf ein breites Echo.

Themen des Vortrages von DK9IG

1. Warum messen?
Unterschiede in den schweizerischen und deutschen Vorschriften
2. Etwas Theorie, Isotroper Strahler, Strahlungsleistung, Freiraumwiderstand, elektrische und magnetische Feldstärke, Geltungsbereich der Feldstärke formeln
3. Messen statt Rechnen im reaktiven Nahfeld Unterschiede in den Anforderungen
4. Messgeräte im Eigenbau
Grundbedingungen zur Einhaltung der Wiederholgenauigkeit, Eigenheiten der Sonden, Kniffe beim Messen an einer Anlage
5. Demonstration

Aufgepickt

Leserbriefe

Eine Leserin schreibt, dass die Pflanze Bubikopf „vermutlich“ gegen Elektrosmog wirkt.

Diese Vermutung stimmt voll und ganz. Aufgrund meiner langjährigen Erfahrung als Rutengänger habe ich auch bezüglich Elektrosmog Erfahrungen gesammelt und kann dies mit gutem Gewissen bestätigen.

Ein Rutengänger aus Urdorf

Mitgliederversammlung vom 22. September 2000 im Parkrestaurant Lange Erlen

Protokoll

1. Teil: Sektionsgeschäfte

Traktandenliste:

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 16. Juni 2000
 2. Aufnahme von Neumitgliedern
 3. Der Vorstand informiert
 4. Varia
 5. Ham-Börse
2. Teil: Vortrag von René, HB9ATX, zum Thema "Digitale Bilder - von dot, moirée und pixel" - oder auf was man achten muss beim Scannen, digitaler Fotografie und Bildbetrachtung

Beginn: 20 Uhr

1. Teil: Sektionsgeschäfte

Anwesend: 28 Mitglieder (inkl. 4 Vorstandsmitglieder)

Entschuldigt HB9AKB Noldi (Ferien)

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Protokoll:

Das bereits im QUB September 2000 veröffentlichte Protokoll vom 16. Juni 2000 wird einstimmig genehmigt.

2. Aufnahme von Neumitgliedern:

HB9THQ, Othmar Hosang, wird einstimmig und mit Akklamation als Aktivmitglied aufgenommen.

3. Der Vorstand informiert:

HB9KT, Dave, übermittelt uns den Dank des Kassiers der DXpedition nach Agalega für unsere Spende von Fr. l'000.

Dave orientiert weiter, dass an der USKA-Präsidentenkonferenz vom 23.9. 2000 u.a. die folgenden Themen behandelt werden:

- Aktive Zusammenarbeit zwischen dem Verbandsvorstand und den Sektionen,
- HAM-Fest 2000,
- Neuer Statuten,
- Neues über HB90,
- Zusammenarbeit mit Bakom und Buval,
- Werbung für unser Amateurfunk-Hobby

Der USKA-Warenverkauf wird per 1.12.2000 von einem anderen OM übernommen.

Da der Saal des Parkrestaurants Lange Erlen während des Winters an Freitagen bereits anderweitig belegt ist, werden die Mitgliederversammlungen in den Monaten November bis Februar jeweils am Donnerstag stattfinden. HB9RCJ, Martin, hat sich für die Mitgliederversammlung vom November 2000 bereits als Referent zur Verfügung gestellt. Das Vortragsthema wird noch festgelegt. Die Witwe von HB9PT Fox, Beth, hat der Sektion aus dessen Nachlass zwei 50Mhz-Transceiver aus den Dreissiger-Jahren geschenkt.

Der Kassier, HB9RAL, Fredi, berichtet, dass noch 7 Mitgliederbeiträge ausstehen. Er appelliert an die Mitglieder, Adressänderungen umgehend zu melden, damit unnötige Frankaturspesen vermieden werden können.

Der UKW-TM, HB9NCG, Urs, informiert zum am kommenden Sonntag stattfindenden Plauschpeilen ergänzend, dass beabsichtigt ist, auch einen 70 cm Fuchs einzusetzen.

Unser KW-TM, HB9CRV, Hermann, sitzt bereits auf gepackten Koffern, adressiert Richtung Agalega. Es stehen 2,2 t Material bereit. Am Sonntag in einer Woche geht es los in Richtung Mauritius. Hermann empfiehlt auch die Homepage der Expedition. Dort stehen für Interessierte viele wichtige Informationen. Via Satellit ist vom 8.-10.10. und vom 14.23.10.00 ein Fenster offen. Dave wünscht der DXpedition im Namen unserer Sektion gute Reise und viel Glück für das Vorhaben, insbesondere für die Rückfahrt, da hier wegen der Möglichkeiten noch Ungewissheit herrscht.

HB9ATX, René, möchte die Internet-Seite unserer Sektion etwas mehr pflegen, da unser QUB erscheint nur 4 Mal pro Jahr erscheint. Zwischenzeitlich wäre es gut, wenn man sich via dieses elektronische Medium informieren könnte, was allerdings eine aktuelle Homepage voraussetzt.

HB9BNQ, Sämi, berichtet, dass im Moment 54 Anmeldungen für den beabsichtigten HB3-er-Kurs vorliegen. Es bestehen gute Chancen, dass der Kurs auch zustande kommt. An Kosten hätte jeder Teilnehmer Fr. 240.-- zu berappen. HB9NCG, Urs, wird ihn gratis (!) führen, wie auch die Bemühungen von Sämi gratis erbracht werden. Dank Christoph Biel würde der Hörsaal der Fachhochschule beider Basel zur Verfügung stehen.

4. Varia:

HB9RAL, Fredi, wird sich Samstag/Sonntag 14./15. Oktober 2000 auf dem Moron aufhalten. Wer Lust hat, dieses Wochenende auf der genannten Jurahöhe zu verbringen, soll sich vorgängig anmelden, damit u.a. bezüglich der Verpflegung keine Probleme auftreten.

HB9NCG, Urs, führt bei genügend Interesse am 23. September 2000 an der Lothringerstrasse einen Bastelnachmittag durch.

Wenn noch jemand am Plauschpeilen vom kommenden Sonntag (24. Sept. 2000)

teilnehmen möchte, aber keinen Peilempfänger zur Verfügung hat,: würde HB9KT (Dave) einen solchen zur Verfügung stellen.

Am 13. Oktober 2000 wird HB9BWN über den theoretischen Teil der NIS Verordnung referieren. Die praktische Durchführung erläutert darauf ein deutscher OM im Januar 2001.

HB9DKV, Dölf Brodbeck (FACB), baut mit Interessierten ein Feldstärken-Messgerät. Wer will, kann sich an ihn wenden und hat dann auch Gelegenheit, das Gerät im B22 zusammenzubauen

Der 26. Oktober 2000 ist wieder einmal "unser" Tag in HB90. Es werden Operateure gesucht.

HB9ABX, Felix, ist nach Chile abgereist. Via Dave lässt er uns Adieu sagen.

5. Ham-Börse:

Der Präsident gibt bekannt, dass der clubeigene Transceiver TS 520 S nun verkauft ist. HB9EBC, Mike, hat ihn für Fr. 50.- erstanden. HB9CEY, Gerald, offeriert gratis alte Literatur.

Schluss des 1. Teils: 2055 Uhr.

Nach kurzer Pause folgt der

2. Teil:

HB9ATX (René) referiert zum Thema "Digitale Bilder - von Dot, Moirée und Pixel" - oder worauf man achten muss beim Scannen, von Fotos und bei der digitalen Bildbearbeitung

Schwerpunkt von Renés Vortrag ist die Bildbearbeitung mittels grafischer Software. Er referiert professionell, einfach und gekonnt. Unser unkritisches Auge sieht manches nicht, was für ihn zum "tägliches Brot" gehört. Wir erfahren auch etwas über die falsche Anwendung von Software (Bitmap-Grafik versus vektorielle Grafik). Das Interesse der Anwesenden bleibt bis zum Ende des Vortrages uneingeschränkt.

Schluss der Veranstaltung: 22:54 Uhr.

Für das Protokoll:

HB9DKR Ernst

GUTE NACHRICHT VON DER „KURS-FRONT“



Der Lehrmeister
Urs, HB9NCG

Was im Zusammenhang mit der Nachwuchsförderung vor vier Jahren geträumt wurde, wird

– im zweiten Anlauf – wahr.

Am Mittwoch, 8. November, beginnt der erste HB3-Kurs der Region Basel!

Den Kurs besuchen werden 15 bis 22 angehende HB3er. Die meisten Interessierten haben wir an der MobiBâle gewonnen vor allem aber auch dank engagiertes Werben einiger OMs.

Vorgesehen sind insgesamt 25 Kursabende, die im Hörsaal der Fachhochschule beider Basel (FHBB, früher Technikum) in Muttenz angeboten werden. Anfangs Juni 2001 sollen die Absolventen dann die Prüfungsreife erlangt haben.

Dass dieser Kurs Wirklichkeit geworden ist, ist den unverwüstlichen Optimisten der regionalen Sektionen zu verdanken.

Ein grosses Lob verdienen zwei Mitglieder unserer Sektion: sie übernehmen die Hauptverantwortung, nämlich Urs, HB9NCG. Er hat sich bereit erklärt, die technische Ausbildung vollumfänglich zu übernehmen und Sammy, HB9BNQ, zuständig für das Kurwesen, erweist seinem Amt alle Ehre und übernimmt sämtliche administrativen Belange.

Im Moment kann ich ihnen nur sagen: „Bravo und viel Glück!“

Dave HB9KT

Bericht über die Sektionspräsidenten Konferenz vom 23. Sept. 2000 in Olten

Um eines gleich vorweg zu nehmen: Die Konferenz hinterliess einen guten Eindruck: effizient geführt; die Konzepte, deren gab es einige, waren professionell konzipiert, und sie wurden gekonnt vorgestellt.

Von den 32 USKA-Sektionen waren 23 anwesend (4 entschuldigt, 5 unentschuldigt).

Der USKA-Präsident, André, HB9GAR, rief die Sektionspräsidenten auf, den USKA-Vorstand mehr zu unterstützen, und er beabsichtigt, den Sektionen vermehrt Verantwortung zu übertragen.

Nachfolgend das Wichtigste aus einzelnen Resorts:

Verbindungsmann zu den Behörden, Fred, HB9AAQ.

- Erste HB3-Prüfungen haben stattgefunden. Von 20 Prüflingen haben 17 bestanden. Mit dem BAKOM muss noch eine Mindestpunktzahl vereinbart werden.
- Beim BAKOM wird angestrebt, für die CEPT Lizenzklasse 2 CW zuzulassen. Dies könnte ab 1. Januar 2001 möglich sein.
- BUWAL: In der Antennen-Kommission nehmen drei OMs Einsitz (EMV-, NIS-Belange). Vorbereitungen sind im Gange, alle Informationen und Dokumente zur Ermittlung der HF-Grenzwerte auf einer CD bereitzustellen. Sie sollen bald auch von der USKA homepage abrufbar sein.

Digital Verkehrsleiter, Dieter, HB9CJD: Es ist vorgesehen, dass künftig die USKA für die Zuteilung der Frequenzen für unbediente Stationen (Klub-Stationen) zuständig sein soll, d.h. für die Konzession stellt sie dem BAKOM Antrag. Der Problemkreis wird mit dem BAKOM an der November-Tagung behandelt.

Kassier, Andy, HB9JOE, präsentierte den Zwischenbericht der Arbeitsgruppe HB9O und das von der Reformgruppe erarbeitete Grobkonzept „Neuausrichtung USKA“.

- HB9O: Im Oktober soll jedes USKA-Mitglied/Industrie/Lieferanten einen Bettelbrief erhalten. Es ist geplant, 95000 Franken Sponsorgelder zu beschaffen. Sofern Finanzierung gesichert, soll Mitte Januar 2001 Antrag zur Verwirklichung der Erneuerung gestellt werden. Sommer 2001 ca. Erneuerung beendet.
- Neuausrichtung der USKA: Damit die USKA auch in Zukunft ihre Aufgaben für ihre Mitglieder erfüllen kann, muss sie reformiert werden. Auf den vier untenstehenden Folien sind die wichtigsten Aussagen des Grobkonzepts festgehalten.

Strategische Stossrichtungen der USKA

- 1) Image als attraktive USKA steigern
- 2) Führendes Kompetenzzentrum für Afu + Know-how der Sektionen
- 3) proaktive Marketingstrategie und Öffentlichkeitsarbeit
- 4) Kommunikationspotentiale zwischen Mitgliedern und Sektionen verbessern
- 5) kostengerechter Ausbau der DL-Palette
- 6) Aufbau einer politischen Lobby

➔ Qualitative und quantitative Wachstumsstrategie in der Schweiz

Organisatorische Ausrichtung der USKA

- nationaler Verein mit Delegiertenversammlung (DV beschliesst abschliessend in Sachgeschäften und Wahlen von Vorstandsmitgliedern)
- jedes Mitglied ist in einer Sektion oder zugeteilt
- die Konferenz der Sektionspräsidenten bestimmt über politische Geschäfte der USKA (Konsultativabstimmung)
- Geschäftsprüfungskommission: Hauptaufgaben: Controlling Beschlüsse, Kasse etc. (keine Direktivgewalt, nur Vorschlagscharakter zuhanden der DV)
- Ernennung der Delegierten nach Proporzsystem (grössere Sektionen entsenden mehr Delegierte)
- grundsätzlich gilt: One man, one vote

Neue Hauptaufgaben der USKA

- Verteidigung unserer Frequenzen
- Sammeln nationaler und globaler Informationen (technischer, administrativer und afuspezifischer Art) und geben sie konzentriert an die Mitglieder weiter
- QSL-Service betreiben
- Support an Mitglieder gegenüber Staat (Bakom, Buwal)
- Ausbildung für Neufunker durchführen oder Unterstützung anbieten (Sektionen)
- Ombudsman

Umsetzungs-Zeitplan

2000

- 23.9.2000: Konferenz der Sektionspräsidenten
- bis 8.12.2000: Vernehmlassung des vorliegenden Grob-Konzeptes: Input der Sektionen an den USKA-Vorstand via Sekretariat

2001

- bis 8.1.2001: Vorstand entwirft neue Statuten
- 15.1.2001: Versand Einladung DV mit Statutenentwurf/wichtigste Prozedere
- 24.2.2001: DV in Olten
- Old Man 05: Urabstimmung
- 31.12.2001: neue Organisationsstruktur vollzogen
- ab Mai 2001: Gespräche mit Sonderbetriebsartenclubs

Gegenwärtig befindet sich dieses Grobkonzept in der Vernehmlassung. An unserer Mitgliederversammlung vom 23. November werden wir näher darüber informieren und beschliessen.

Sekretariat, Gaby, HB9MHG: Die Sektionen sind aufgefordert, Sektionsmitglieder, die nicht USKA-Mitglieder sind, dem Sekretariat nicht mehr zu melden.

HB9KT

Plauschpeilen fasst Fuss

Tag der Handlung: Sonntag, 24. September 2000

Ort der Handlung: QTH des Fuchses (Restaurant Reinacherhof, Reinach)

QTR: 0930 HBT – Fuchs setzt ein

QRG: 3540 kHz

Eine halbe Stunde später (1000 HBT)



Urs, HB9NCG, versucht KW-Freaks fürs UKW-Peilen zu überzeugen. Erfolg??

Eine halbe Stunde später (1030 HBT)



René, HB9ATX, erteilt vier OMs in Sachen „dot und pixel“ Nachhilfestunden

Nach weiteren dreiviertel Stunden (1115 HBT)



René, HB9AZB, zieht die Aufmerksamkeit auf sich – mit welchem Thema wohl?

1145 HBT QRT
Abbruch der Fuchsanenne Konstruktion
HB9AKB, Marke „Noldi's Delight“

Für die bevorstehenden, langen
Winternächte empfehle ich den Peiler-
Bausatz, PRX80 PRO, von Siegfried
Pomplun.
Details im QUB 3/2000.

HB9KT



Schumann-Resonanz

Holraumresonatoren werden normalerweise bei Frequenzen über 100 MHz eingesetzt. Diese Schwingkreise zeichnen sich durch eine sehr hohe Güte (Q) aus. Kürzlich habe ich von einem Phänomen gelesen, das sich in einem viel grösseren Resonator abspielt, und das mich fasziniert hat.

Stellen sie sich gedanklich den Raum zwischen der Erdoberfläche und der Ionosphäre als riesigen sphärischen Holraumresonator vor; also als gigantischen Schwingkreis. Wird ein Schwingkreis durch einen Energieimpuls angestossen, so beginnt er zu schwingen, etwa so wie wenn man an einer Saite zupft. Die Frequenz mit der die Saite schwingt, hängt von deren Länge, deren Durchmesser und deren Spannung ab. Wir wissen, dass unser Resonator einen Umfang von etwa 40'000 Km hat. Stossen wir nun diesen Schwingkreis mit einem starken elektromagnetischen Impuls an, so sollte er - wie wir berechnen können - mit der Eigenfrequenz von etwa 8 Hz schwingen.

Wenn wir noch wissen, dass auf der Erde pro Sekunde ca. 100 Blitzentladungen stattfinden, die unserem Resonator die nötige Energie zuführen, so müsste es

eigentlich möglich sein eine elektromagnetische Schwingung von 8 Hz zu messen. Diese Überlegungen machte der Wissenschaftler W.O. Schumann bereits 1952. Zwei Jahre später gelang es ihm zusammen mit zwei anderen Forschern diese extrem niedrige Frequenz von 8 Hz nachzuweisen.

Mit fortschreitender Computertechnik war es ab 1980 möglich diese schwachen und von vielen anderen elektromagnetischen Störungen überdeckten, elektromagnetischen Schwingungen näher zu untersuchen. Der stärkste Peak dieser sogenannten Schumann-Resonanz liegt bei 7.8 Hz, weitere Peaks findet man bei 14, 20, 26, 32, und 38 Hz. Die Intensität dieser Schwingung ändert mit der Tageszeit. Um 2200 UT erreicht sie ein Maximum.

Übrigens ist es interessant zu wissen, dass die Alphawellen unseres Gehirns mit etwa der gleichen Frequenz schwingen, wie sie die Schumann-Resonanz erzeugt. Also auch hier ein Elektromog....?

Wer sich weiter damit beschäftigen will findet im Internet eine Menge von wissenschaftlichen Arbeiten über dieses Thema HB9AGI, Beat

Stimmungsbericht vom Oceania-Contest 2000 von HB9IK

Ich verwende jetzt den offiziellen Ausdruck; bei mir ist es immer noch der VK/ZL Contest. Weil ich den SSB-Teil vom 7. Oktober wegen dem Museumsbesuch in Ins verpasste, konnte ich mir noch kein richtiges Bild über die Bedingungen machen. Mit dem vorausgesagten R-Wert von 137 Punkten (Sonnenflecken) zeigte die Auswertung im Computer, dass die indirekte Phase (long path) von 6 - 11 UT und die direkte Phase (short path) von 13 - 21 UT dauern wird. Gemäss dieser Voraussage waren

Fröhliche Altherren-Reise nach Ins

Ein vielversprechender Auftakt für den neuen Präsidenten der OLD-TIMER-Gruppe Basel: Werner Bubendorf HB9PP lud zur Besichtigung eines Schatzkästchens ein: Daniel Jenni's Funkausstellung in Ins am Bielersee. So fuhren denn einige ältere Herren mit der Benzinkutsche - am Steuer der als Oldtimer noch nicht titelanspruchsberechtigte René HB9ATX- gemächlich ins Seeland, begleitet von prächtigem Sonnenschein und bezaubernden Herbstfarben der Jura-wälder.

Im Hotel Bären in Ins war ein freundlicher Tisch zum Essen reserviert, Werni HB9PP, Seppi Hänggi HB9ZY, René HB9ATX und der Berichterstatter Hans Peter HB9IK genossen die angebotene Bernerplatte mit den verlockenden *Buurewürsten*, *Herdöpfeln* und Sauerkraut. Später kam dann noch Rolf Dürrenberger, HB9CWX hinzu, die kleine Gruppe war zum Aufbruch bereit, als Daniel Jenni uns in sein Museum im ausgebauten Estrich eines modernen Schulhauses abholte.

Bis zu diesem Zeitpunkt herrschte fast aufgeregtes Geschnatter - Rentner und Altherren haben sich immer viel zu erzählen. Aber nach dem Eintritt, oder besser gesagt Besteigung über eine steile Auszugstreppe, wurde es plötzlich still:

Verwundert über eine sorgfältig aufgestellte, schier endlos lange Reihe von Empfängern, Sendern, Zusatzgeräten, Peilern, Ersatzteilen, Tasten, Röhren, Kopplern, Yagis, Masten brachte keiner mehr ein Wort hervor. Und plötzlich löste sich die Gruppe auf, jeder einzelne



schlich sich zu seinem Gerät, das er in der Rekrutenschule kennen, lieben und manchmal verfluchen gelernt hatte. Seppi suchte sein Artilleriegerät, René schwärmte zur Funkmech-Bude, Rolf bewunderte den Telefunkenpeiler (tragbar schwer mit Stativ, Hilfsantenne, Rahmen, Konsole, Kompass, gute 50 kg Gewicht), ich selbst spielte mit dem - für mich - einzigartigen Autophon Empfänger E43. Eine unglaublich vielseitige Sammlung, kein einziges Zeughaus dürfte soviel Geräte zu gleicher Zeit unter dem Dach



gehabt haben. Die Geräte sind immer so zusammengestellt, wie sie ursprünglich im Einsatz waren: Also komplett aufgebaut, mit Netzgerät, Tasten, Tabellen, Stationsuhren und -Beleuchtung (mit *Kerzlä*).

Beim BC 348 trafen wir uns wieder, den kannten alle: Er war das Schlacht-ross

der US-Army im Zweiten Weltkrieg. Dieser Empfänger, den Funkamateure bis in die 70er Jahre als Konverter für Zusatzgerät benutzten, war betriebsbereit angeschlossen. Nicht etwa an einem Netzgerät 220V, *nai, kasch dängge*, am Original 28 V Umformer aus den US-Bomber-Bordnetzen. Beim Einschalten lief mit hohem Sington der Umformer an und rotierte mit 1400 T/min, erzeugte dabei die erforderliche Anodenspannung



von 200 V und verbrauchte fast 3 Amp bei 28 V. Jeder wollte mal am Feintrieb mit verspannten Zahnrädern drehen, und da gab es tatsächlich noch Sender, die in AM zu hören waren: Das 42 m Band, das 19 m Band, das 60 m Band..... Alles heute nicht mehr aktuell und passé, aber immer schön in der Erinnerung.

Es gäbe noch viel zu erzählen von alten Blinkgeräten, die mit Handgenerator und farbigen Lampen betrieben wurden, mal gelb, mal rot, mal blau, damit man den "Böfe" (für Nicht-Milizen:= "böser Feind") täuschen konnte. Vom ersten Funkgerät aus der Zeit der Grenzbesetzung 1914 - 1918, eine riesige Kiste mit Schiebepulen, Variometern, Steckern und Schaltern, dazwischen in zwei Frontausbrüchen zwei Lampen E 003 mit Vierpolsockel, damit man sie bei Bedarf klopfen, auswechseln oder einfach nur bewundern konnte.

Doch die Zeit drängte, die Herrschaften mussten wieder nach Hause fahren, über die Pierre Pertuis und durch die Klus erreichten wir mit einem kleinen Kaffeehalt gegen 18 Uhr Basel, bereichert um einen interessanten Ausflugsstag.

Hans Peter HB9IK

Die Anschrift der Sammlung:
Daniel Jenni 3232 Ins
Tel 032/313 24 27

Was isch denn das cheibs



Im Vorfeld der Orbit Comdex wurde viel über die happigen Eintrittspreise von fünfzig Franken diskutiert – man wollte eben nur Fachpublikum und keine Hausmänner mit Kinderwagen und Kleber heischende Kids! Einige Tage vor Beginn der Orbit wechselte ich auf meinem Computer von Windows 98 auf Windows ME. Nach der Installation funktionierte alles so weit ordentlich, bis auf die Internetverbindung, der Provider-Server trennte die Verbindung beim Datenaustausch.

Die Hotline meines Providers hatte schnell einmal die Treiber Software des Modems im Verdacht – wie recht er hatte! Ich solle doch mal bei der Microsoft Hotline anfragen, das tat ich auch, aber nach einer halben Stunde Beruhigungsmusik hören, hängte ich auf. In 2 Tagen fängt ja die Orbit an, und da ist Microsoft sicher vertreten. Ein OM hat mir eine Eintrittskarte geschenkt, ich ging erwartungsvoll an die Orbit mit der Gewissheit, das Problem mit meinem Modem schnell lösen zu können.

An der Ausstellung, wunderschöne Stände High-Tech, es wimmelte nur so von Neudeutschen Fachbegriffen, überall Bit und Byte gerecht gestylte Damen und Herren, beeindruckend so im ersten Moment. Dann nach den ersten zwei Hallen, Microsoft, der Stand der Superlative, der Dienstweg geht wohl zu einer hübschen Dame an der Theke der ich mein Problem schildere – ja der Herr dort drüben der gerade frei sei – ich erzähle ihm in kurzen Worten mein Problem – Kopfschütteln er sei vom Catering – das kann ja am ersten Tag passieren, aber der Herr dort drüben sei vom Support – der hatte auch die meisten Leute um sich! Ich wartete geduldig bis ich ihm mein Problem schildern konnte,

– er sei Spezialist für Netzwerke aber der Herr dort drüben sei für Windows ME zuständig. Auch bei diesem Herr waren einige Leute, ich wartete fast eine halbe Stunde – trug mein Anliegen vor, ja das Problem habe er noch nie gehört, aber für die Treiber-Software sei der Hersteller meines Modems zuständig und ich solle doch da drüben in der Halle am Stand der Vertretung fragen, da sei sicher jemand von diesem Modemhersteller.

Ja danke – aber irgendwie war mein innerer Oszillator läufig geworden, an diesem besagten Stand, wieder der Dienstweg an die Theke, eine hübsche Hostess, - meine schon zur Routine gewordene Frage, ja der Herr dort drüben, er ist sicher gleich frei. Bei Mineralwasser, um einen klaren Kopf zu behalten und einigen Erdnüssli verging die Zeit.

Ich währte mich kurz vor dem Ziel, denn da kam ein good lucking man - dunkler Massanzug, gezeelte Haare, Designerbrille, und auf dem Hemdkragen das Logo meines Modems, da kann nichts mehr schief gehen. Ich erklärte ihm mein Problem, doch ich hatte das Gefühl, dass er mir nur mit einem „Auge“ zuhörte, das andere wanderte irgend etwas Hübschen nach, -aber nur ruhig-, er fragte mich wo ich das Modem gekauft habe, natürlich bei einem Mega-Computerhändler- ja den kenne er nicht - ja was ich denn für ein Betriebssystem habe, - ich dachte schon er hört mir nicht zu –



ja, Windows ME – Windows ME kenne er nicht, nur Windows 2000 und NT. Irgendwie blieb mein innerer Oszillator stehen, nach ein paar Schrecksekunden fragte ich ihn, nein es rutschte mir heraus, bin ich denn hier an der OLMA? In gutem berndeutsch antwortete er mir – was isch denn das cheibs? Vollends erschlagen ging ich nach draussen an die frische Luft, da fragte mich ein Junge „ brauchen Sie das Billet noch?“ Ich glaube man sah es mir an, dass ich es nicht mehr brauchte.

SILVESTER - TREFFEN 2000

Geschätzter OM

nachdem im letzten Mai das obligate Birchtreffen abgesagt werden musste, werden wir uns ganz besonders Mühe geben und für alle OM's und XYL's aus der Region ein Silvester Treffen organisieren. Dieses findet natürlich wie gewohnt in der Militärbaracke auf dem Birch statt.

Durchgeführt wird das Treffen am:

S A M S T A G, 30. DEZEMBER 2000 ab 1400 UHR

Für das leibliche Wohl wird durchgehend gesorgt sein. Es gibt Wurst von Grill, Kaffee und Kuchen, Bier, Wein und Alkoholfreie Getränke.

Mit dem Auto kann man direkt vor Ort fahren.

An Ort werden auch eine KW Station, eine VHF/UHF sowie eine Packet Radio Station in Betrieb sein. Im weiteren wird es eine **Pactor** und **SSTV** Demo sowie eine Vorstellung der neuen Betriebsart **PSK 31** geben, welche von HB9EAX durchgeführt wird.

Wir werden auch extra für diesen Anlass das 70 cm Relais „**HB9BIRCH**“ in Betrieb nehmen. Das Relais hat die Frequenz 439.300 Mhz -7,6 Mhz Shift. Das Gerät wird auf dem Birch installiert sein und kann besichtigt werden.

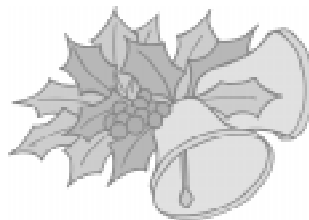
Für diejenigen die zum ersten mal aufs „**BIRCH**“ kommen; die Baracke Birch liegt an der Verbindungsstrasse Füllinsdorf-Giebenach.

So jetzt hoffe ich dass auch du dich angesprochen fühlst und mit uns auf dem Birch ein paar gemütliche Stunden verbringen wirst. Bitte gebt diese Meldung auch an andere OM.s weiter.

Beste 73 und bis am 30. Dez. 2000

HB9CQL, Ruedi und HB9EBV, Toni

Weihnachtsessen 2000



Freitag 15. Dezember um ca 19 Uhr treffen wir uns – dh. Zusammen mit unserer Gattin oder Partnerin zum traditionellen Weihnachtsessen im Parkrestaurant Lange Erlen.

Damit für uns im Restaurant genügend Stühle reserviert werden können bitte ich um eine Anmeldung.

Damit der Koch uns auch schnell und gut bedienen kann, bittet er um Menuebestellung.

Vorschlag:

Menue A

Geschnetzeltes Kalbfleisch
nach Zürcher Art
Rösti

Fr. 26.80

Menue B

Schweinsfiletmedaillon an
Roquefortsauce
Frisches Marktgemüse
Hausgemachte Spätzli
mit Schnittlauch

Fr. 33.80

Menue C (à la carte) (dauert aber länger bis Essen bereit!))

Anmeldung mit Menue-Angabe an:

HB9 RAL
Tel 061 701 40 79
Fax 061 703 83 60 oder
alfred.brogle@swissonline.ch

Anmeldeschluss: Freitag 8. Dezember 2000 23.59 Uhr !!

Ham- Börse

Zu Verkaufen:

Communications-Empfänger IRC, NRD D mit Lautsprecher	910.-
KW-Empfänger JENNEN 9R59 (mit Röhren!)	50.-
Packet-Radio Modem TNC 2S , 1200 Baud	150.-
Tonbandgerät REVOX G88	400.-

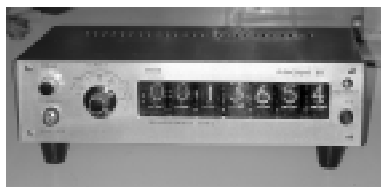
Weitere Geräte und Zubehör gem. Liste gegen frankiertes und adressiertes Couvert.
HB9BKP
Peter Ollmann
Gassweg 8
4117 Burg i.L.

Zu verkaufen:
Digicounter 5Hz - 250Mhz Fr. 45.-

Messbrücke BR8
0,1 - 11,1 M
1 H - 111Henry
10pF - 1110 F
Verhältnisse
1:0,0001 - 1:111000 Fr. 50.-

KO Trio DC - 10 MHz

HB9ATX
René Hueter
Neuwillerstrasse 5
4153 Reinach
e-mail:hb9atx@swissonline.ch
Tel. 711 26 74

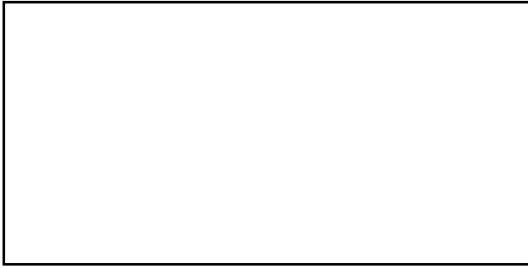


Allen Autoren herzlichen Dank.
Greif zum PC (Feder) auch dein Artikel macht das QUB lesenswert.

Der Kassier bittet ihm Adressänderungen zu melden.

Impressum

Herausgeber	Vorstand der Sektion Basel der USKA
Auflage	170 Exemplare
Redaktion	Beat Pfrunder, HB9AGI
Text- und Bildbeiträge	werden vom Redaktor gerne entgegengenommen
Gestaltung, Druck, Versand	René Hueter, HB9ATX
Postcheckkonto	40-131 47-6
Bankverbindung	BKB 281.790.69
Copyright	Artikel können mit Zustimmung des Autors unter Quellenangabe übernommen werden



P. P.
4147 Aesch

Adressberichtigungen melden an:
Alfred Brogle, Kassier USKA BS
Schartenfluhweg 34, 4147 Aesch